



Pressemitteilung

Rennriere-Kinderstaffel beim Deutsche Post Marathon Bonn Starter der ersten Stunde und zum 15. Mal da- bei

Rennriere e.V. startet mit 70 dialysepflichtigen, nieren-transplantierten und gesunden Kindern – seit der Neuauflage des Marathons in Bonn 2001 in jedem Jahr dabei - Renniere setzt damit ein Zeichen zur Integration nierenkranker Kinder – Betreuung durch Mediziner als Begleitläufer

Düsseldorf, 17. April 2015 – Der Düsseldorfer Verein **Ren**nriere e.V. startet am 19. April 2015 wieder beim Deutsche Post Marathon Bonn. Es ist der **26. Start** seiner Kinder-Staffel aus dialysepflichtigen, nieren-transplantierten und gesunden Kindern in einem Marathonfeld.

70 Staffel-Kids mit der Startnummer 1999 teilen sich die Distanz von 42,195 km. Jedes Kind läuft, so viel gesundheitlich möglich ist. Rund viereinhalb Stunden nach ihrem Start werden alle Staffel-Kinder gemeinsam über die Zielinie am Rathaus laufen.

„Der gemeinsame Zieleinlauf beflügelt. Dieser Augenblick ist ein Motivations-schub der besonderen Art und spornt zu weiteren Aktivitäten an. Er trägt die Kinder durch den oft belastenden Alltag. Manche der dialysepflichtigen und transplantierten Staffelkinder erfahren zum ersten Mal, dass sie ähnliche oder gar gleiche körperliche Leistungen vollbringen können wie ihre gesunden Altersgenossen“, sagt **Christiane Wicht-Stieber**, Vorsitzende der **Ren**nriere. Die Freude über die eigene Leistung zeigt sich an den leuchtenden Augen der kleinen Sportler im Ziel.

Mit seiner Staffel setzt **Ren**nriere e.V. ein Zeichen zur Integration nierenkranker und somit behinderter Kinder. Jedes Kind der Staffel läuft eine seiner Kon-stitution angemessene Distanz zwischen 300 Metern und fünf Kilometern und übergibt dann symbolisch einen Staffelstab. Während des gesamten Laufs werden die Kinder medizinisch durch die Ärzte **Prof. Dr. Bernd Roth, Dr. Bo-do Beck**, beide Universitätsklinik Köln, und **Prof. Dr. Bernd Hoppe**, beide Uniklinikum Bonn, betreut. Begleiter der Kinderstaffel und langjährige Bonn-Marathon-Starter sind neben Ärzten Franz Lämmlein und Burkhard Weber. Sie sind mit den Kindern auch diesmal unterwegs und sind alle gemeinsam als Betreuer der jungen Staffelläufer ein eingespieltes Team.

Auf dem Remigiusplatz steht das Zelt der **Ren**nriere. Dort sorgt zwischen 12 und 14.30 Uhr der Kölner Spiele-circus dafür, dass den jungen Marathonis die Wartezeit bis zum gemeinsamen Zieleinlauf nicht lang wird.

Frau Karin Clement, Gattin des früheren Bundeswirtschaftsministers Wolfgang Clement, übernimmt seit vielen Jahren die Tagesschirmherrschaft. Sie erwar-

tet die Kinder auch in diesem Jahr auf der Bühne und übergibt allen später im Renniere-Zelt eine Medaille. Diese hilft den Kindern, sich noch lange an ihre Leistung und das tolle Gefühl des Zieleinlaufs zu erinnern.

In Bonn startet die **Renniere** zum fünfzehnten Mal und ist damit seit Anbeginn der Neuauflage des Marathons in der Bundesstadt dabei. Die jüngsten Staffelfinder sind gerade einmal 3 Jahre, die ältesten Teilnehmer haben gerade das Erwachsenenalter erreicht. 15 % der Staffelläufer sind selbst betroffen.

Insgesamt waren bei den bisherigen Starts, die neben Bonn auch in Duisburg, Köln, Düsseldorf, Hannover und München stattgefunden haben, mehr als 1.600 Kinder in **Renniere-Aktionen** dabei. Über ein Drittel der jungen Läufer ist direkt oder als Geschwisterkind indirekt betroffen.

Über **Renniere e.V.**:

Renniere ist ein eingetragener Verein, der sich schwerpunktmäßig dafür einsetzt, die allgemeine Bereitschaft zur Organspende zu steigern. Nur mit einer Transplantation ist wieder ein kindgerechter Alltag für die jungen Patienten möglich.

Der Verein unterstützt seit 1999 dialysepflichtiger Kinder. Er will jungen, nierenkranken Patienten das Leben mit der Blutwäsche so angenehm wie möglich machen. Die Arbeit des Vereins zielt vor allem darauf ab, die Eintönigkeit der anstrengenden Dialyse zu mindern, indem die Behandlungsräumlichkeiten ansprechend und kindgerecht ausgestattet werden – beispielsweise durch die Anschaffung von Computern mit Lernspielen und Internetzugang, aber auch von Malbüchern und klassischen Spielen. Als soziale Integrationsmaßnahmen für behinderte und gesunde Kinder plant die **Renniere** Feriencamps im In- und Ausland.

Weitere Informationen unter www.renniere.de.